

Ich durfte 3 Wochen in einer super herzlichen und offenen Familie nahe der ukrainischen Grenze, im beschaulichen Ort Przemyśl, der ca. 60.000 Einwohner beheimatet, verbringen. Da absolvierte ich dann im dortigen Krankenhaus mein Praktikum, wo ich fast täglich sechs Stunden verbracht habe. Die Schwestern haben mich schnell in meine Aufgaben eingewiesen und somit habe ich mich sofort wohl gefühlt. Durch meine Arbeit mit den Kindern auf der Station konnte ich meine Erfahrungen im Umgang mit Kindern außerordentlich bereichern. Zumal auch die jüngste Schwester meiner Gastfamilie sich im Alter von vier Jahren befindet und daher relativ jung war. In den Familienalltag wurde ich von Anfang an integriert und habe an allen Familienausflügen teilhaben dürfen. Sehr interessant war für mich die polnische Hochzeit, wohin sie mich auch mitgenommen haben. Zusammen hatten wir eine erlebnisreiche und tolle Zeit. Es hat sich angefühlt, als würden wir uns schon seit Ewigkeiten kennen und nicht erst seit einigen Tagen, bzw. Wochen. Die Sprache war für mich kein Hindernis, da ich gebürtig aus Polen stamme und der Sprache überwiegend mächtig bin. Natürlich fehlen mir mal ein paar Wörter. Da haben mir dann aber meine Gastfamilie oder die Krankenschwestern schnell weitergeholfen. Generell wird es in Polen sehr geschätzt, wenn man als „Ausländer“ die Sprache spricht und dafür wird man mit Komplimenten geradezu überhäuft. Ich vermisse meine Gastfamilie schon jetzt und bin dankbar für die Einblicke, die mir das Stipendium ermöglicht hat. Daher würde ich jedem, der ein Praktikum im Ausland in Erwägung zieht, von ganzem Herzen dazu raten, da es sich wirklich lohnt.